Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e. V.

Rechenschaftsbericht

2010

vorgelegt von: Volker Michael Henze
Vorstandsvorsitzender

vom: 11.01.2011
Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

2 Verwaltung
   2.1 Mitgliederzahlen
   2.2 Versicherungen
   2.3 Abuse-Fälle
   2.4 Rechtsstreit
   2.5 Spenden und Sponsoring
      2.5.1 Unterstüzung für die FeM e. V.
      2.5.2 Unterstüzung seitens der FeM e. V.
   2.6 Fahrten zu Messen und Veranstaltungen

3 Finanzen

4 Projekte
   4.1 Campus-Fußball
   4.2 FiWaK
   4.3 Anti-Viren-Team
   4.4 Tooltime
      4.4.1 Canon-Box
      4.4.2 Kamera-Remote-Head
      4.4.3 FCB-H11
      4.4.4 LED-Headlight
      4.4.5 LED-Zimmerbeleuchtung
      4.4.6 Mobiler TFT-Monitor
      4.4.7 Lizenz
   4.5 sPi
   4.6 Pergon
   4.7 Roboter

Rechenschaftsbericht FeM e. V.
5 Ressorts

5.1 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
5.1.1 Eventmarketing
5.1.1.1 Geburtstag
5.1.1.2 Aktivengrillen
5.1.1.3 Kinder-Kult
5.1.1.4 Weihnachtsfeier
5.1.2 iSTUFF-Marketing
5.1.3 Öffentlichkeitsarbeit
5.1.3.1 sPi, StudiVZ, Facebook und Twitter
5.1.3.2 Inbetriebnahme des experimentellen DVB-T-Senders
5.1.3.3 Spendenaufruf
5.1.3.4 Adventskalender
5.1.4 Werbung
5.1.4.1 FeM-Shop
5.1.4.2 Vereinsabend im bh-Club
5.1.4.3 Kontaktpflege

5.2 Technik
5.2.1 Allgemeines
5.2.2 Modernisierungen
5.2.2.1 Netzstruktur
5.2.3 WLAN
5.2.4 Webhosting
5.2.5 Ausblick

5.3 Streaming
5.3.1 Vorträge
5.3.2 Kinderuniversität
5.3.3 Sport
5.3.4 Musik
5.3.5 Kultur
5.3.6 Paritätischer Landesverband Thüringen
<table>
<thead>
<tr>
<th>Section</th>
<th>Page</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>5.3.7 Anschaffungen und Reparaturen</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>5.3.8 Sonstiges</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>5.4 iSTUFF</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>5.4.1 Lange Nacht der Technik</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>5.4.2 Im Open</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>5.4.3 Kanu-World-Cup</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>5.4.4 Formula Student Germany</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>5.4.5 TonArt-Festival und Unihockey-Turnier</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>5.4.6 Weitere Sendungen</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>5.5 Administration</td>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td>5.5.1 Tätigkeiten</td>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td>5.5.2 Personelle Situation</td>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td>5.5.3 Veranstaltungen</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>5.5.4 Workflow und Dokumentation</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>5.5.5 Aufgaben für 2011</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>6 Verein</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>6.1 Hosting</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>6.2 Technikausleihe</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>6.3 Streaming</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>7 Unterstützung der TU Ilmenau</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>7.1 Technische Unterstützung</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>7.2 Personelle Unterstützung</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>8 Fazit</td>
<td>40</td>
</tr>
</tbody>
</table>
1 Einleitung


Auf der konstituierenden Sitzung wurde folgende Ämterverteilung beschlossen:

- Volker Henze: Vorsitzender
- Romy Kalka: stellv. Vorsitzende
- Christoph Weber: stellv. Vorsitzender
- Michael Braun: Schatzmeister
- Tobias Müller: stellv. Schatzmeister

Der so neugebildete Vorstand setzte sich für das Jahr 2010 in erster Linie die Ziele, die Arbeit des alten Vorstandes fortzusetzen und vermehrt auf die Akquirierung und Unterstützung neuer Vereinsmitglieder zu achten. Dies beinhaltete unter Anderem folgende Punkte:

- verstärkte Zusammenarbeit mit der Uni, um die FeM e. V. universitätsweit zu etablieren;
- Kooperation mit anderen FeM-nahen Vereinen, um gemeinsame Ziele besser verfolgen zu können und Know-How zu bündeln;
- Verbesserung der Integration des Ilmenauer Studentenfernsehfunks (iSTUFF) in die FeM e. V.;
- Verbesserung der Kommunikation der Mitglieder und Projekte untereinander;
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen universitätsnahen Vereinen.
2 Verwaltung

2.1 Mitgliederzahlen

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Mitgliederzahlen kaum geändert. Sie unterlagen nach wie vor den üblichen Schwankungen und liegen zum Ende des Berichtsjahres bei knapp unter 1900 Mitgliedern.

Für die Zukunft erwarten wir eine leichte Erhöhung der Mitgliederzahl, da das Studentenwohnheim P und eventuell weitere Studentenwohnhäuser an das Studentennetzwerk „FeM-Net“ angebunden werden sollen.

2.2 Versicherungen

Im vergangenen Jahr wurden keine zusätzlichen Versicherungen abgeschlossen.

2.3 Abuse-Fälle

Die Abuse-Fälle hielten sich auch im Jahr 2010 in Grenzen. Seitens der FeM e.V. mussten keine härteren Sanktionen verhängt werden, als ein vorübergehender Entzug der Nutzungsrechte.

Es hat sich als gute Praxis erwiesen, die betroffenen Nutzer nach einer angemessenen Frist über das Auskunftssuch- und den Staatsanwaltschaft zu informieren.

Weiterhin haben wir ein Alarmierungs- system installiert, welches überdurchschnittlich viele Verbindungen ins Internet detektiert und den Nutzer warnt. In über 90 Prozent der Fälle zeigte sich, dass der Rechner des informierten Nutzers tatsächlich mit einem Virus infiziert war.

2.4 Rechtsstreit

2010 gab es keine Rechtsstreitigkeiten.
2.5 Spenden und Sponsoring

2.5.1 Unterstützung für die FeM e. V.

Die meisten Spenden konnte das Ressort Streaming einwerben. Dadurch konnten viele Projekte durchgeführt werden.


- BlinkenBible – Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten unsere Mitglieder 750 Euro an Spenden einwerben.

- StifterHelfen.de – Microsoft, vermittelt durch die Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft mbH, hat uns vergünstigte Windows-XP-Lizenzen zukommen lassen.

- Landes-Kanu-Verband Brandenburg e.V. – Hier wurden wir durch die Übernahme von Technikkosten unterstützt.

- Plisch – Die Firma Plisch hat uns mit vergünstigter Technik für das DVB-T-Projekt beliefert.

2.5.2 Unterstützung seitens der FeM e. V.

Im Jahre 2010 hat die FeM e. V. Zeitschriften und Bücher beschafft und über die Universitätsbibliothek der TU Ilmenau den Studenten zugänglich gemacht. Weiterhin ist die FeM e. V. Fördermitglied des hsf Studentenradios geworden und hat diese gegenüber der TLM unterstützt, um die gemeinsamen Ziele besser verfolgen zu können. Weiterhin fanden gemeinsame Schulungen mit dem hsf statt.

2.6 Fahrten zu Messen und Veranstaltungen

Auch im Jahr 2010 wurden verstärkt Mitglieder der FeM e. V. deutschlandweit auf Messen, Workshops und Veranstaltungen entsandt. So konnte sich die FeM e. V. nach außen repräsentieren und unsere Mitglieder Wissen für den Verein sammeln und neue Kontakte knüpfen.

Auf folgenden Veranstaltungen war die FeM e. V. im Jahr 2010 vertreten:

- Freizeit- und Medienevent „Kinder-Kult“ Erfurt
- Formula Student Germany 2010, Hockenheimring
- WorldCup Kanu-Marathon 2010, Brandenburg
- Seifenkistenrennen, Artern
- Studentennetztreffen, Dresden
- Mitgliederversammlung des paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Neudietendorf
- 27. Chaos Communication Congress, Berlin
3 Finanzen

Die Finanzen werden im Finanzbericht der Schatzmeister Michael Braun und Tobias Müller ausführlich erläutert und daher hier an dieser Stelle nicht gesondert aufgeführt. Der Finanzbericht befindet sich im Anhang.
4 Projekte

4.1 Campus-Fußball

Wie schon im Jahr 2006 bei der Fußball-WM gründete sich auch in diesem Jahr eine Initiative, um möglichst alle Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft live auf dem Campus der Technischen Universität Ilmenau zu übertragen. Dafür konnten erneut viele Vereine und Institutionen herangezogen werden, um alle Erfahrung, Technik und Arbeitskraft zu bündeln.

Die FeM e. V. war dabei letztendlich wieder für die Übertragung und technische Betreuung der Spiele verantwortlich. Weiterhin wurde das Projekt von der Technische Universität Ilmenau, dem Studentenwerk Thüringen, dem Hochschulfilmclub der TU Ilmenau, dem hsf Studentenradio e. V., dem Ilmenauer Studentenclub e.V. und dem Betreuungsnetzwerk we4you unterstützt.

Mit viel Einsatz und durch die Unterstützung zahlreicher Helfer konnte, trotz vieler Hindernisse, erneut das ehrgeizige Ziel erreicht werden, nahezu alle Spiele der Weltmeisterschaft live zu übertragen. Pro Spiel waren bis zu 2000 Zuschauer dabei.

Die bisherige Projektionstechnik wurde in diesem Jahr durch eine gemietete LED-Leinwand ausgetauscht. Somit konnte die bisherige Bildqualität noch einmal gesteigert werden. Dadurch fanden noch mehr Besucher aus der Stadt und dem Umland ihren Weg auf die Mensawiese.

Weiterhin wurden die Domains campusfussball.de und campusfußball.de reserviert, um einen Wiedererkennungswert der Veranstaltung zu sichern und gleichzeitig auch die Besucher zeitnah mit aktuellen Informationen zu versorgen. Hierbei übernimmt die FeM e. V. die technische Betreuung.

4.2 FiWaK

Trotz der anhaltenden Beliebtheit, die Weiterbildungsveranstaltung FiWaK auf der Freilichtbühne in Elgersburg abzuhalten, suchten die Organisatoren des diesjährigen FiWaKs (09.-11.07.2010) nach einer spannenden Abwechslung. Was zum Zeitpunkt der
Planung dabei noch gar nicht abzusehen war, war das untypische und andauernde heiße Wetter, welches einen Aufenthalt in der Freilichtbühne aus Waldbrandschutzgründen unmöglich gemacht hätte.


Die Organisation beschäftigte sich in diesem Jahr in erster Linie damit, eine würdige Alternative zur Freilichtbühne Elgersburg zu finden, um die Organisationsroutine der letzten Jahre zu durchbrechen und im besten Fall die Kosten für die Veranstaltung zu reduzieren. Weitere Aufgaben waren für Verpflegung und Unterkunft der Teilnehmer sowie Internetanschluss und Freizeitaktivitäten zu sorgen.

Unterstützung erfuhr das Organisationsteam insbesondere vom Marketingteam, das sich um Flyer und T-Shirts kümmerte. Das Technikteam sorgte für die Versorgung des Areals mit Internet. Gemeinsam mit den Mitarbeitern vom Freizeitheim wurde die Beköstigung der Teilnehmer organisiert.


Durch die vielfältigen Freizeitangebote des Freizeitheims bot sich den Teilnehmern oft die Gelegenheit aktiv zu werden, oder sich einfach im Swimmingpool bzw. der direkt angrenzenden Ilm ein bisschen abzukühlen.

Um die Veranstaltung auch in den kommenden Jahren weiter zu verbessern, wurden die Teilnehmer mit einem umfangreichen Evaluationsbogen befragt. Als deutlichste Verbesserung zeigte sich der Punkt „Versorgung mit Internet“, da die entsprechende Technik diesmal nicht einer widrigen Witterung trotzen musste.

Durch das anhaltend gute Wetter und das vielfältige Vortragsangebot wurde das FiWaK wieder zu einem ganz besonderen Wochenende im FeM-Jahreskalender.

Rückblickend betrachtet war die Durchführung dieses Events für alle Mitglieder des Organisationsteams ein spannendes und lehrreiches Projekt. Für das kommende Jahr gilt es nun Mitstreiter zu finden, die das Projekt weiterleben lassen.
4 Projekte

4.3 Anti-Viren-Team

Das Anti-Viren-Team befasst sich mit auftretender Malware bei Mitgliedern der FeM, es verwaltet Malwarefälle und sorgt für deren Beseitigung. Die Mitglieder des AVTs unterstüzt die betroffenen Netzwerknutzer, verhindern durch ein virtuelles Quarantäne-Netzwerk weiteren Missbrauch und geben Hinweise für einen sicherheitsbewussten Umgang mit ihrem Betriebssystem.

Im Sommersemester 2010 wurden 42 Virentickets angelegt, die zumeist Spam-, Abuse- bzw. Honeypotmeldungen beinhalteten.

Zu Beginn des Wintersemesters beschränkte sich die Zahl der Tickets auf 12, welche größtenteils durch DDoS-Attacken zustande kamen.


Das von Sebastian Häßelbarth entwickelte Virenticketsystem zur Verwaltung und Dokumentation der Virenfälle bewährt sich seit vielen Jahren und bildet gemeinsam mit einem getrennten virtuellen Netzwerk für infizierte Rechner sowie einem Warnsystem für Verbindungsanomalien den Grundpfeiler der Hilfsmittel des Anti-Viren-Teams.


4.4 Tooltime

Das Projekt Tooltime ist mit kleineren Bastelarbeiten Dienstleister für andere Teams, kann aber auch mit eigenständigen Entwicklungen aufwarten.

Nachdem im vergangenen Jahr eine gut ausgerüstete Elektronikwerkstatt eingerichtet worden war, galt das Jahr 2010 deren Erweiterung und vor allem neuen Projekten, die in dieser Werkstatt entstehen und umgesetzt werden sollten.

Durch rege Tätigkeit der Ressorts Streaming und iSTUFF ist die Audio- und Videotechnik einem gewissen Verschleiß unterlegen. Kleinere Reparaturen konnten nun
durch Mitglieder des Projektes Tooltime selbst durchgeführt werden.

### 4.4.1 Canon-Box


### 4.4.2 Kamera-Remote-Head


### 4.4.3 FCB-H11


### 4.4.4 LED-Headlight


### 4.4.5 LED-Zimmerbeleuchtung


### 4.4.6 Mobiler TFT-Monitor


4.4.7 Lizenz

Die Unterlagen, Pläne und Dokumentationen der vorgestellten Projekte stehen unter Creative Commons oder ähnlich freien Lizenzen, da der aktuelle Projektleiter in einer freien Lizenz die Gemeinnützigkeit des Vereins am besten wiedergespiegelt sieht.

4.5 sPi


Das sPi erreicht mit über 13663 registrierten Nutzern einen Großteil der an der TU Ilmenau eingeschriebenen Studenten und bleibt damit eines der FeM-Projekte mit der größten Außenwirkung. Das soziale Netzwerk ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation zwischen den Studenten. Im Schnitt greifen pro Tag ca. 4000 Besucher auf das Portal zu.


Die im letzten Jahr begonnene Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet „Peer-to-Peer Networks“ an der TU Darmstadt wurde erfolgreich weitergeführt. Dabei werden Daten
zum Nutzungsverhalten der sPi-Nutzer aufbereitet, anonymisiert und zu Forschungszwecken dem Fachgebiet zur Verfügung gestellt.

4.6 Pergon

Perigon, vor etwas mehr als 11 Jahren aus einer Idee von fünf Studenten und der Leidenschaft unzähliger Gleichgesinnter geboren, lebt. Der letzte Baustein, die Domain welt-pergon.de, ging dieses Jahr in die Verwaltung der FeM e. V. über. Trotz des – in der IT-Branche – betagten Alters und des gewiss nicht mehr zeitgemäßem Benutzerinterfaces wartet Perigon nach wie vor mit Neuerungen auf, wie z. B. mit einem neuen, stark vereinfachten, aber dennoch nicht unsicheren Anmeldesystem, was der Benutzerfreundlichkeit sehr entgegen kommt, aber auch mit reimplemented Klassikern, wie „Capture the Flag“, was sich von der Grundidee her an „Quake 3“ orientiert, aber dennoch, durch die völlig andere Umgebung, seine eigenen Reize hat.

An der KI (künstlichen Intelligenz) der NPC (Nicht-Spieler-Character) wurde ebenso gefeilt (NPCs synchronisieren sich untereinander, anstatt chaotisch mit dem Benutzer zu interagieren), wie an der Benutzerführung zwischen Mensch und Maschine (Popup-Menüs der wichtigsten Kommandos).

Um die monetären Transaktionen im Geschäftsverkehr zu beschleunigen wurden Schecks eingeführt. Interne Abläufe werden darüber hinaus durch die Konzeption neuer Stadtsteine verbessert, die, sobald realisiert, Ämter verwalten, Steuern erheben und Passierscheine ausstellen können. Weitere Details, Neuerungen, Änderungen und Umbauten können auf den pergon-eigenen Kommunikationsplattformen nachgelesen werden.


4.7 Roboter

Das Team Roboter-Module hat die Anfang 2010 evaluierten Projekte auf Eis gelegt, da weder die erforderliche Anzahl an Arbeitsstunden noch die Finanzierung erbracht werden konnten.


4.8 27C3-Streaming


4 Projekte

4.9 DVB-T


Um Bild, Ton und Daten vom Studio zum Sender zu bekommen, wurden drei WLAN-Funkstrecken installiert. Sie bieten genug Bandbreite, um den DVB-T-Sender mit den nötigen Datenströmen zu versorgen. Durch die Kooperation mit den Ilmenauer Amateurfunkern war es möglich, die drei Funkstrecken in einem Dreieck zwischen Campus, Pörltitzer Höhe und dem Sendeturm am Vogelherd anzudrücken und so die Ilmenauer Amateurfunker an der Pörltitzer Höhe gleichzeitig mit Netz zu versorgen.

Beim Aufbau des Senders freuten wir uns besonders über die Unterstützung der Firma PLISCH. Sie bot uns einen Kompaktsender zu besonderen Konditionen an.

Im nächsten Jahr wird von der FeM e. V. eine Sendelizenz für einen Einrichtungsfunk angestrebt. Dies soll die Möglichkeiten des Senders erweitern und die Übertragung von universitären Veranstaltungen sichern.

4.10 VJ-Team


Für das Jahr 2011 ist eine Serie von Workshops in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medientechnik geplant, um einen Impuls für einen Generationswechsel im VJ-Team der FeM e. V. zu geben.

### 4.11 Admin-DB

Das Projekt AdminDB hat sich in den vergangenen zwei Jahren wieder verstärkt um die Entwicklung der AdminDB v2.0 gekümmert. Die Neuentwicklung ist notwendig, um diverse Systemaktualisierungen vornehmen zu können und ist außerdem eine wesentliche Voraussetzung für das WLAN-Projekt.


Im Jahr 2011 hoffen wir, das Webfrontend zu überarbeiten und die Anbindung an die Netzwerktechnik fertigzustellen. Vor dem Übergang in den Produktivbetrieb werden dann noch ausführliche Tests und ein Umzug auf neue Hardware notwendig sein.
5 Ressorts

5.1 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Wie bereits in den Jahren zuvor, konnte das Marketingteam auch 2010 wieder viel interne und externe Begebenheiten nutzen, die FeM e. V. zu repräsentieren oder Mitgliedern organisatorisch und beratend zur Seite zu stehen.


5.1.1 Eventmarketing

5 Ressorts

5.1.1.1 Geburtstag

Bereits zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender ist die FeM-Geburtstagsfeier geworden. Auch von ehemaligen aktiven Mitgliedern immer besser angenommen, entwickelte sich die Feier mit selbst erdachten Spielen und viel Raum für Unterhaltungen und Erfahrungsaustausch zu einer lieb gewonnenen Abwechslung im Arbeitsalltag.

Erneut konnten die Räumlichkeiten des bi-Studentenclubs als Veranstaltungsort genutzt werden. Für hierfür benötigte Dienste fanden sich neben den erforderlichen Clubmitgliedern auch einige Vereinsmitglieder, wodurch sowohl das Gemeinschaftsgefühl gestärkt als auch die Kosten insgesamt gesenkt werden konnten.

5.1.1.2 Aktivengrillen

Auch im vergangenen Jahr haben wir wieder mehrere gemeinsame Grilltreffen veranstaltet, auf denen die gemeinsamen Projekte besprochen und neue geplant worden. Dazu wurde vom Team die Versorgung mit Speisen und Getränken übernommen sowie die benötigten Materialien wie Sitzgelegenheiten, Holzkohle oder Grill organisiert. Von Vorteil war hierbei meist die gute Zusammenarbeit mit den nahe gelegenen Studentenclubs.

5.1.1.3 Kinder-Kult

Im Rahmen der Präsentation der TU Ilmenau auf der Erfurter Messe „Kinder-Kult“ gab es mit Unterstützung des Marketingteams erneut einen FeM-Messestand.


Den Kindern wurden vor Ort Medien zum Anfassen geboten. Als einzelne Stationen gab es hierfür neben einer kurzen Einführung in Internetsuchmaschinen unter anderem auch ein Hörspiel mit selbst erstelltem Stop-Motion-Film, ein virtuelles Fernsehstudio in Zusammenarbeit mit dem Ressort iSTUFF und das beliebte EffecTV, welches durch das Projekt reply2all zur Verfügung steht. Zudem wurde anhand von zuvor erstellten Social-Network-Accounts deutlich gemacht, wie sensibel mit persönlichen Daten umgegangen werden sollte und wie schnell Informationen im Internet öffentlich auffindbar

Rechenschaftsbericht FeM e. V.
sind. Für Eltern und Erziehern/-innen wurde Informationsmaterial zu Medienpädagogik beschafft und bereitgestellt.

5.1.1.4 Weihnachtsfeier

Als größte Veranstaltung der FeM e. V. hat sich auch 2010 wieder die vereinsweite Weihnachtsfeier erwiesen, welche in diesem Jahr im Kurhotel „Auerhahn am Rennsteig“ in Masserberg stattfand.

Die Gruppe der Organisatoren rekrutierte sich diesmal, trotz mehrfacher Aufrufe, fast ausschließlich aus dem Ressort selbst, was dazu führte, dass während der Planungszeit in manch anderen Marketingprojekten wenig Fortschritt zu erzielen war.


5.1.2 iSTUFF-Marketing

5.1.3 Öffentlichkeitsarbeit


Weiterhin beibehalten wurde die Präsenz auf Informationsveranstaltungen zum Tag der offenen Tür und in der Erstwoche. Mit Kamera- und Beameraufbauten, Messewand und Informationsmaterial wurde den Studienanfängern und -interessierten die ehrenamtliche Arbeit bei der FeM vorgestellt und die praktische Arbeit neben dem Studium erläutert.

5.1.3.1 sPi, StudiVZ, Facebook und Twitter


5.1.3.2 Inbetriebnahme des experimentellen DVB-T-Senders


5.1.3.3 Spendenauftrag

Im Zuge dessen wurde der Pressemitteilungsbereich der Homepage ebenfalls stark überarbeitet und mit dem Nachtrag diverser Berichte der letzten Jahre begonnen. Weiterhin wurde ein Presseverteiler erstellt und bereits genutzt.

5.1.3.4 Adventskalender


5.1.4 Werbung


Um weiterhin Neumitgliedern die Arbeit des Vereins ausführlich näher zu bringen, wurden die im Jahr 2006 erstellten Mappen mit Projektbeschreibungen überarbeitet und mit Hilfe des Studentenwerks an alle neuen Mitglieder verteilt.


5.1.4.1 FeM-Shop

Nach langer Vorbereitungszeit konnte in diesem Jahr der FeM-Shop für T-Shirt-, Poloshirt und Pullover-Bestellungen seine Pforten öffnen. Der automatisierte Bestellvorgang der Mitglieder spart nun erheblichen Arbeitsaufwand. Leider war der Shop bei den bisherigen Bestellrunden lediglich innerhalb des FeM-Net erreichbar. Dies soll sich aber noch vor der nächsten Runde ändern, damit jedes Mitglied auch von zu Hause aus Be-
stellungen auslösen kann. Auf längere Sicht gesehen ist geplant, auch weitere Produkte wie beispielsweise Jacken oder Tassen im Shop anzubieten.

### 5.1.4.2 Vereinsabend im bh-Club

Erstmalig wurde Ende des Jahres ein Vereinsabend im bh-Studentenclub durchgeführt, an welchem das Marketing-Team sich mit einem FeM- und iSTUFF-Stand beteiligte. Die Resonanz bei den Studierenden war jedoch allgemein niedrig, weshalb ein solcher Abend im kommenden Sommersemester wiederholt werden soll.

### 5.1.4.3 Kontaktpflege

Einige studentische Vereine wie zum Beispiel der Ilmenauer Studentenclub e. V., das hsf Studentenradio e. V. und der Bergfest e. V. wurden wie in den vergangenen Jahren durch die vorhandene Ausstattung und Know-How bei der Erstellung von Werbemitteln unterstützt. Im Rahmen der Veranstaltung „Der ISWI grilt, der Ersti chillt“ während der Erstiwoche wurde zusätzlich für die ISWI e. V. eine Bilderpräsentation gezeigt.

### 5.2 Technik

#### 5.2.1 Allgemeines


Im Laufe des Jahres wurden wieder mehrere Veranstaltungen in technischer Hinsicht unterstützt. Dazu gehören z.B. die Campus-WM, das FiWaK und das Wettrödeln.


Das FeM-Technikteam beteiligte sich weiterhin an der Kinderuni und am Tag der offenen Tür der TU Ilmenau, sowie der Kinder-Kult-Messe in Erfurt. Auch die FeM-Infotage in der Mensa wurden zur Repräsentation des Vereins und zur Vorstellung des Ressorts genutzt. Hierbei konnten neue Teammitglieder akquiriert werden.

Der Uplink der Universität stieg auf 10 Gigabit/s, wobei unser zentraler Router zur Zeit mit 1 Gigabit/s angebunden ist.

5.2.2 Modernisierungen

Um den Teammitgliedern den Zugriff auf das Wiki zu erleichtern, wurde es auf den Webserver migriert und ist somit von weltweit (mit Login) erreichbar.


Für das Technikteam wurden angeschafft:

- neue Akkus für USV im Block E
- Netzteile für Switch im Block I
- neue USV für Block I
- neue Barebones
- Ersatzserver für Castor und Pollux
- Windows-Lizenzen für Technik und Streaming

Die neu gekauften Server wurden auch dieses Jahr zunächst dem CCC-Team zur Verfügung gestellt und werden später Castor und Pollux, unsere zentralen DHCP- und Nameserver, ersetzen. Während des CCC wurde die Leistung der Server für Aufnahme
und Encoding benötigt. Die Erneuerung dieser Server wurde aufgrund ihres Alters und
der damit nicht mehr zeitgemäßen Leistung nötig.

Um die Belüftung unserer Serverschränke zu verbessern, ließen wir in eine Server-
schranktür Lüftungsschlitze einlasern. Da bei diesem Verfahren nahezu beliebige Loch-
formen kostengünstig möglich sind, wurde das FeM-Logo als Vorlage benutzt. Da sich
an den Schneidrändern ein Grat gebildet hat, muss diese abgeschliffen und neu lackiert
werden. Weitere Türen sollen folgen.

5.2.2.1 Netzstruktur

Der Ausbau der aktiven und passiven Netzwerktechnik bleibt eine Kernkompetenz des
Technikteams. Da das aktuelle Glasfaserkabel zwischen Block M und H durch den H-
Club verläuft, soll es ersetzt werden. Da der Block I über den H mit dem M verbunden
ist, ist diese Verbindung sehr wichtig. Letztes Jahr wurde geplant, ein Glasfaserkabel
vom Betriebsraum des Blocks H in den E zu ziehen. Dieser Plan wurde nun umgesetzt.
Hierbei nutzten wir wiederum die alten Heizungsschächte zwischen den Wohnheimen.
Es wurde ein über 300 m langes Kabel mit sechs Fasern Multimode (MM) und sechs
Fasern Singlemode (SM) verlegt. Davon werden zwei Fasern MM zwischen E und H
benötigt und zwei MM für die Durchleitung vom I. Die Verlegung eines kombinierten
Kabels MM/SM verschafft uns Flexibilität und somit die Möglichkeit, irgendwann
günstiger auf 10 Gigabit/s aufzurüsten. Das Backbonenetz wurde somit ausgebaut
und Redundanz geschaffen.

Bei dem Switch-Tausch in den Wohnheimen Q und A wurden alte HP2524 gegen
neuere HP2650 ausgetauscht.

Die uns zur Verfügung stehenden Subnetze/VLANs wurden neu geplant. Die Um-
setzung der neuen Planung soll zu Beginn des nächsten Jahres geschehen.

Die WLAN-Strecke, die ehemals den GoLAN versorgte, bindet nun die Amateurfun-
kern an. Eine weitere Strecke wurde zum Heubergerturm gebaut.

5.2.3 WLAN

Die Forschungen im Bereich WLAN wurden auch 2010 fortgesetzt. Ziel ist es, den
Mitgliedern ein FeM-eigenes WLAN zur Verfügung zu stellen. Ein flexibler Zugang,
speziell mit mobilen Endgeräten, zum FeM-Net wäre somit möglich. Als kommerzielle
Lösungen standen den Mitgliedern des Technikteams eine Teststelle von HP bis Ende
März zur Verfügung. Acht Access-Points und ein externer Service Controller wurden
in unser Netzwerk integriert und ausführlich getestet. Die Ergebnisse wurden im Wiki

5.2.4 Webhosting


Neue Präsenzen 2010:

- Mediacampus Ilmenau
- Webpräsenzen des sci e. V.
- Webpräsenzen des Swing e. V.

5.2.5 Ausblick


Um das FeM-Net weiteren Studenten zur Verfügung zu stellen, und ihnen somit die Möglichkeit des zügigen Gedankenaustauschs zu geben, besteht die Idee, neue Wohnheime an der Krebswiese oder am Grenzhammer (hinter dem Netto) anzubinden.

5.3 Streaming

5.3.1 Vorträge


5.3.2 Kinderuniversität

Wie auch in den letzten Jahren wurde das Projektteam der Kinderuniversität tatkräftig unterstützt. Wir zeichneten alle Vorlesungen auf und stellten das Material für die Produktion einer Kinderuni-DVD zur Verfügung. Als Dankeschön dürfen wir die
Vorlesungen der Kinderuniversität 2010 auf unserer Homepage als On-Demand-Stream veröffentlichen.

5.3.3 Sport

In enger Zusammenarbeit mit dem Ressort iSTUFF wurden 2010 drei große Sport-events gestreamt, dazu gehörte die bereits zum vierten Mal übertragene Formula Student Germany.


In Artern konnten wir uns dieses Jahr an einem Seifenkistenrennen ausprobieren. Dort übertrugen wir die schwer einsehbare Strecke an eine zentrale Stelle, damit das Publikum den kompletten Streckenverlauf verfolgen konnte. Für die Sponsorengewinnung wird dem Joiners Corner e.V. Videomaterial zur Verfügung gestellt.


5.3.4 Musik


Außerdem wurde im Sommer das von den studentischen Vereinen organisierte Open-Air-Festival „Ilm Open“ gemeinsam mit iSTUFF aufgezeichnet und live ins Internet übertragen.

Im Oktober nahmen wir ein Jubiläumskonzert des 1. Mühlhäuser Spielleutevereins auf. Aus dem Material soll eine DVD entstehen, die dem Verein als Erinnerung an das
50. Jubiläum dienen soll.


5.3.5 Kultur


Zur „Langen Nacht der Technik“ begleitete iSTUFF die komplette Veranstaltung mit Übertragungen von allen wichtigen Veranstaltungen und mit einer Sendung über die „Lange Nacht“. Das Streaming-Team war verantwortlich für die Übertragung des Theaterstücks von Prof. Scharff und Prof. Gobsch, die einen etwas anderen Faust aufführten. Letzten Endes entstand aus dem Rohmaterial, das wir dem Marketing der TU Ilmenau zur Verfügung stellten, eine Doppel-DVD.


Im Sommer gehört alljährlich die Bergfestwoche in das kulturelle Leben der Ilmenauer Studenten. Ein Highlight der Bergfestwoche ist immer die Bergfestvorlesung. Da der Audimax zu klein für alle Studenten ist, streamten wir diese Vorlesung direkt ins Festzelt. Aus dem gleichen Grund wurde im Dezember ein ebenso wichtiges kulturelles Highlight, die Nikolausvorlesung des Fachschaftsrates IA, ebenfalls live gestreamt.


Zum kulturellen Leben der FeM e. V. gehört jedes Jahr das FiWaK. Dieses Jahr...
sollte das Recordingssystem des 26C3 zum Einsatz kommen. Wie bisher hat das Streaming-Team die Vorträge als WMV-Datei aufgezeichnet, doch es gab Probleme bei der Aufzeichnung des Tons, womit die Aufzeichnungen unbrauchbar wurden.

5.3.6 Paritätischer Landesverband Thüringen


5.3.7 Anschaffungen und Reparaturen

In diesem Jahr wurden einige Dinge angeschafft:

So wurde für die Regie im Audimax ein extra Rechner angeschafft, der dort dauerhaft in einem Serverschrank untergebracht ist. So muss zu Veranstaltungen im Audimax keine Streaming-Technik mehr in den Audimax transportiert werden.


Für die mobile Überprüfung von Video- und DVB-T-Signalen wurde ein Display gekauft, das vom Projekt „Tooltime“ ebenfalls umgebaut wurde, damit es mit einem Akku der Canon-Kameras betrieben werden kann.

Für das Ausspielen von Bändern wurde eine gebrauchte DV-MAZ von JVC gekauft, die fest für den Schnittrechner „Cutze“ vorgesehen ist. Dadurch entfällt die häufige
Suche nach einer Kamera oder der mobilen MAZ.

Für den sicheren und besseren Transport wurden zwei Packcases gekauft, die für den Transport von Kabeln dienen. Für diverse 19"-Geräte wurden weitere Cases gekauft.

Um dem Durcheinander der Mini-DV-Bänder im Lager Herr zu werden, wurde ein Schränken angeschafft, das genug Schubladen für alle Mini-DV-Bänder bietet und sich in das Lagerregalsystem eingliedert.

5.3.8 Sonstiges


Auf der Streaming-Website wurden neue Kategorien eingeführt und Streams neu geordnet. So gibt es jetzt für iSTUFF zum Beispiel Semesterkategorien.

Zur Kinderuni wurde eine Kinderstadtratsitzung aufgezeichnet, um unter realen Bedingungen zu testen, wie eine Übertragung von Ilmenauer Stadtratssitzungen aussehen könnte. Die Entscheidung, ob eine Streaminginfrastruktur dauerhaft installiert werden soll, liegt beim Stadtrat.

Die DVD wurde dem Stadtrat übergeben und nun muss der Stadtrat entscheiden, ob sie eine Übertragung ihrer Sitzung wollen.


5.4 iSTUFF

Im Jahr 2010 arbeitete der Ilmenauer Studentenfernsehfunk wieder als Kooperationsprojekt des Institutes für Medientechnik (IMT) der Technischen Universität Ilmenau und der als Ressort der FeM e. V. Es wird mit Technik sowie der Nutzung der Medienlabore 1 und 2 durch das IMT unterstützt.

Im Gegensatz zu vergangenen Jahren stand die Durchführung von Großprojekten

iSTUFF kann in diesem Jahr außerdem bezüglich der produzierten Sendungen positiv zurückblicken.

5.4.1 Lange Nacht der Technik


5.4.2 Ilm Open

5.4.3 Kanu-World-Cup


5.4.4 Formula Student Germany

Im August ging es zur Formula Student Germany (FSG). Jedes Jahr findet am Hockenheimring ein Designwettbewerb von internationalen Universitäten im Bau, der Vermarktung und Umsetzung eines Rennautos statt. Auf einem riesigen Gelände übertrug iSTUFF erneut die Veranstaltung per Videostream ins Internet.

5.4.5 TonArt-Festival und Unihockey-Turnier

Weitere Großprojekte waren das im Oktober stattfindende „TonArt“-Festival sowie das Unihockey-Turnier (iWUT) im November. Beide Projekte wurden in Zusammenarbeit mit dem Ressort Streaming bewerkstelligt. Jedes Jahr findet Anfang November das „TonArt“-Festival statt. 6 A-Capella-Bands haben die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. iSTUFF streamte auch hier live ins Internet und bildete das Bildmaterial auf die Leinwand im Saal ab.

5.4.6 Weitere Sendungen


Das Team „The Movieguys“ zeigte erneut eine scharfe Filmkritik und „Team X“ brachte nach einer Produktion von 1\(\frac{1}{2}\) Jahren mit ihrem Beitrag „Boardcast“ das Eis zum Schmelzen.


Weiterhin gibt es einige neue Sendeformate, wie das Kurzfilmformat „Schief“. Momentan befinden sich diese in der Postproduktion und werden im Januar auf Sendung gehen.

Das Format „Campustalk“, eine Kooperation zwischen iSTUFF und dem Studentenradio hsf, wird nach einer zweijährigen Pause wieder mit Professoren und Studenten über Themen, die die Welt momentan bewegen, diskutieren.


Weiterhin hat sich das Web-TV-Format „sPi-TV“ auf dem Studentenportal Ilmenau...
völlig an der Universität etabliert und ist nicht mehr wegzudenken. Die wöchentlichen News erscheinen jeden Sonntagabend, zuweilen mit höchst vielfältigen Sonderberichterstattungen.


Eine technische Erneuerung ist die Anschaffung eines MAZ-Gerätes für den Schnittrechner „Cutze“. Dies ermöglicht ein schnelleres Capturen der Bänder, ohne das eine Kamera dafür benötigt wird. Weiterhin ist die Erstellung eines Sendungsarchivs geplant.

Das Marketing-Team erreichte seine für das Semesters gesteckten Ziele: Es wurde tatkräftig um Nachwuch geworben und die neuen Einschlepposter mit dem Sendeprogramm stets aktualisiert. Werbematerialien wie Kugelschreiber und Tassen wurden angeschafft. Zudem ging die neue Homepage online.


Nach Absprachen mit dem zuständigen Mitarbeiter des IMT wurde die allgemeine Einschreibung für iSTUFFler insofern geändert, dass es im Wintersemester einen weiteren Einschreibezeitraum für Interessierte geben wird. Dies gewährleistet dem IMT
einen Überblick über neue Mitglieder bei iSTUFF, zudem lösen sich damit Versiche-
rungsprobleme bezüglich der Studionutzung für die Neulinge. Die Technikausleihe er-
folgt weiterhin über Teamkarten, welche zu Beginn des Semesters in einer Teamvalidie-
 rungssitzung vom zuständigen Mitarbeiter des IMT ausgegeben werden. Die Ausgabe
derer sowie die Bestimmung eines Teamverantwortlichen dient der Kontrolle und Ab-
sicherung eigener Technik des IMTs.

Abschließend ist zu sagen, dass das Jahr 2010 positiv für iSTUFF startete, sich
allerdings Mitte des Jahres die Situation etwas verschlechterte, diese am Ende des
Jahres jedoch wieder sehr positiv aussieht. iSTUFF schaut auf etliche Großprojekte
und Sendungen zurück. Hoffentlich kann iSTUFF weiterhin so gestärkt und verant-
wortungsbewusst dem neuen Jahr entgegenblicken.

5.5 Administration

5.5.1 Tätigkeiten

Auch im Jahr 2010 sorgten die Administratoren der FeM e.V. (Admins) wieder für
einen reibungslosen Ablauf bei der Mitgliederverwaltung. Darunter fielen in erster Linie
die Bearbeitung folgender Aufgaben beziehungsweise Aufgabengebiete:

- Aufnahme von neuen Mitgliedern
- Kündigungen/Mahnungen/Zwangskündigungen
- ruhende Mitgliedschaften
- Freischaltung von „Netzwerkgeräten“
- Lösung von Netzwerkproblemen

Wie schon in den letzten Jahren üblich, standen pro Block fast durchgehend mindestens
drei Admins als Ansprechpartner für die FeM-Mitglieder zur Verfügung.

5.5.2 Personelle Situation

Im Ressort Administration gab es auch in diesem Jahr wieder personelle Änderungen.
So legten sechs Administratoren auf Grund von Praktikum beziehungsweise beendetem
Studium ihre aktive Arbeit nieder. Dafür kamen insgesamt vier neue beziehungsweise

Rechenschaftsbericht FeM e. V.

Ab Oktober führte der bis dahin aktive Chefadministrator Tobias Müller sein Amt während seiner Praktikumstätigkeiten von der Ferne aus weiter und übergab weitere Aufgaben an den zweiten Chef-Administrator René Rimbach. Diese Aufgabenteilung wurde eingeführt, um die Chefadmins bei ihrer Arbeit zu entlasten und um für eine gewisse Kontinuität zu sorgen, sollte einer der beiden vorübergehend nicht mehr aktiv sein können. Der vorherige Chefadmin Marcel Pennewiß stand den anderen beiden weiterhin stets unterstützend zur Seite und kümmerte sich zunächst weiter um alle Finanzangelegenheiten.

### 5.5.3 Veranstaltungen

Es fanden mehrere Admintreffen in unregelmäßigen Abständen statt, um die sozialen Kontakte unter den Admins zu verbessern und über aktuelle Fragen und Probleme zu diskutieren. Außerdem wurden auf diesen Treffen zum Teil auch Schulungsmaßnahmen durchgeführt.


### 5.5.4 Workflow und Dokumentation

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Optimierungen an den Workflows – teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Ressorts und Projekten – erarbeitet. So wurde beispielsweise die Kommunikation mit dem Anti-Viren-Team verbessert und andere interne Abläufe auf der Mailingliste überarbeitet.

Die schon bisher sehr umfangreiche Dokumentation im Wiki wurde weiter ausgebaut, um neuen Admins durch Selbststudium den Einstieg zu erleichtern, schneller offene Fragen zu klären und eine Wissensbasis für die Zukunft verfügbar zu haben.
5.5.5 Aufgaben für 2011

Im neuen Jahr sollen die Treffen regelmäßiger durchgeführt werden. Auf diesen Treffen sollen auch wieder Schulungen zu bestimmten Themen, gerade für die relativ vielen neuen Admins, angeboten werden. Ein bedeutender Punkt dabei ist die Umstellung auf eine neue elektronische Mitgliederverwaltung (Admin-DB), die möglichst reibungslos vonstatten gehen soll.

Vermutlich wird gegen Ende des Jahres die Anbindung des Block P und später eventuell weiterer externer Studentenwohnhäuser an das FeM-Net gelingen, so dass dort der Aufbau einer funktionierenden Administration notwendig wird. Auch durch die Umbauarbeiten im Block K werden sich dort kleinere Veränderungen ergeben.
6 Verein

6.1 Hosting

Wie in den vergangenen Jahren, stellten wir auch in diesem Jahr anderen Vereinen unsere Ausstattung für deren Webseiten und Mailinglisten zur Verfügung. Auch das so genannte Mail-Hosting wird vermehrt durch andere Vereine in Anspruch genommen.

6.2 Technikausleihe


Zu den dadurch unterstützten Vereinen und Veranstaltungen zählen:

- KuKo e. V.: Bergfestfilm (ilmpressions)
- Bergfest e. V.: Bergfest 2010
- Ilmenauer Studentenclubs e. V.: diverse Veranstaltungen
- sci e. V.: Schulungsveranstaltungen
- Kinderuni Ilmenau
- ISWI
- StuRa: Schulungsveranstaltungen
- HSF
- HFC
- Fraunhofer AST
- Second Unit Jazz
6.3 Streaming

Das Streaming-Team der FeM e. V. hat auch im Jahr 2010 wieder viele Veranstaltungen in Ilmenau und Umgebung durch Live-Übertragungen und Aufzeichnungen unterstützt. Eine ausführliche Auflistung der unterstützten Veranstaltungen findet sich im Bericht zum Ressort Streaming unter 5.3.
7 Unterstützung der TU Ilmenau

Auch im vergangenen Jahr wurde die TU Ilmenau in gewohnter Weise unterstützt. Neben der engen Zusammenarbeit mit dem Institut für Medientechnik, insbesondere durch das Ressort iSTUFF, wurde eine Kooperation mit dem Institut für Medien- und Kommunikationstechnik angestrebt. Die Vertragsverhandlungen dazu laufen noch an. Des Weiteren befassten sich Studienarbeiten und Diplomarbeiten mit Projekten der FeM e. V.

7.1 Technische Unterstützung


7.2 Personelle Unterstützung

Im Jahr 2010 wurden mangels Interesse der Vorlesenden keine regulären Vorlesungen gestreamt. Jedoch wurde die Nikolausvorlesung im Dezember aufgezeichnet und live übertragen. Darüber hinaus unterstützt das Dezernat für Gebäude und Technik der Technischen Universität Ilmenau die FeM e. V., indem sie für anstehende Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen der FeM e. V. die nötigen Raumkapazitäten zur Verfügung stellt.
8 Fazit


Wir konnten dieses Jahr den Zugang von vielen Mitgliedern verzeichnen, welche sich aktiv an der Vereinsarbeit beteiligen und auch vor großen Herausforderungen nicht zurückschrecken. Dennoch bleibt es eine wichtige Aufgabe, neue Mitglieder zu werben, um vor allem dem Ausscheiden aktiver Mitglieder, die schon länger im Verein aktiv sind, in der nächsten Zeit entgegenzuwirken und um neue Ideen und Projekte verwirklichen zu können.

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr in unserer Arbeit unterstützt und diese erst möglich gemacht haben. Allen voran sind dies unsere aktiven Mitglieder, die Mitarbeiter des Universitätsrechenzentrums, die Mitarbeiter des Studentenwerk Thüringen, die Mitarbeiter des Instituts für Medientechnik und die Mitarbeiter des Instituts für Medien- und Kommunikationswissenschaft, sowie die Mitarbeiter der Hörsaaltechnik und die Mitglieder der Vereine, mit denen wir im vergangenen Jahr an vielen Projekten gemeinsam gearbeitet haben.

Romy Kalka, Christoph Weber, Michael Braun, Tobias Müller, Volker Henze.